



Swiss Re erzielt einen Nettogewinn von 4,2 Mrd. CHF  
Eigenkapitalrendite beträgt 13,5%  
Dividende auf 4.00 CHF pro Aktie erhöht  
Erneuerungsrunde im Januar 2008: Fokus auf diszipliniertes Underwriting

Kontakt:

Media Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, London  
+44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien  
Telefon +852 2582 3660

Corporate Communications, New York  
Telefon +1 212 317 5663

Investor Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 4444

Schweizerische  
Rückversicherungs-Gesellschaft  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999  
www.swissre.com

**Zürich, 29. Februar 2008 – Swiss Re hat heute einen hohen Nettogewinn für 2007 von 4,2 Mrd. CHF sowie eine Eigenkapitalrendite von 13,5% bekannt gegeben – dies trotz des isolierten erfolgswirksamen Bewertungsverlusts aus Kredit-Underwriting-Aktivitäten, über den im November informiert wurde. Der Nettogewinn im vierten Quartal belief sich auf moderate 170 Mio. CHF.**

Jacques Aigrain, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, sagte: «Dank der sehr guten Performance in all unseren Kerngeschäften erzielten wir im vergangenen Jahr das zweitbeste Ergebnis in unserer 144-jährigen Firmengeschichte. Das Sach- und Haftpflichtgeschäft wies die bisher beste Performance aus, das Leben- und Kranken-Geschäft konnte das Ergebnis nach einem bereits sehr guten Vorjahresergebnis noch weiter steigern. Die Anlageaktivitäten entwickelten sich trotz des schwierigen Marktumfeldes ebenfalls positiv. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, die Dividende auf 4.00 CHF pro Aktie zu erhöhen und unterstreicht damit unsere Zuversicht in die künftigen Gewinne des Unternehmens.»

Für das Gesamtjahr 2007 verzeichnete Swiss Re einen Rückgang des Nettogewinns von 9% auf 4,2 Mrd. CHF. Der Gewinn pro Aktie sank um 11% auf 11.95 CHF. Die verdienten Prämien stiegen um 7,3% auf 31,7 Mrd. CHF. Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 13,5%, nach 16,3% im Vorjahr. Das Eigenkapital stieg um 1,0 Mrd. CHF auf 31,9 Mrd. CHF. Der Buchwert pro Aktie erhöhte sich um 7% auf 92.00 CHF – trotz der Dividendenausschüttung an die Aktionäre in der Höhe von 3,7 Mrd. CHF und durch die Aktienrückkaufprogramme.

Das vierte Quartal wurde beeinträchtigt durch den isolierten erfolgswirksamen Bewertungsverlust aus Kredit-Underwriting-Aktivitäten im November. Bis zum 31. Dezember 2007 hatte sich der Bewertungsverlust nicht wesentlich verändert. Jacques Aigrain, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, erklärte: «Wir haben unmittelbar Massnahmen ergriffen, um die Risikoübernahme- und Überwachungsprozesse zu verbessern. Zudem zeichnen wir keine neuen strukturierten Transaktionen mehr und lassen das bestehende Portfolio auslaufen. Die hohe Eigenkapitalbasis von Swiss Re, ihre

---

führende Position in der Branche sowie die finanzielle Flexibilität und starke Marktposition werden von den hervorragenden Ratings bestätigt, die zu den höchsten der Branche zählen und uns ein aktives Kapitalmanagement ermöglichen.»

Basierend auf der Marktentwicklungen bis zum 20. Februar 2008 erwartet Swiss Re einen weiteren erfolgswirksamen Bewertungsverlust bei strukturierten Credit Default Swaps in der Höhe von 240 Mio CHF. Diese Wertveränderung konnte durch positive Entwicklungen im Anlageportfolio von Swiss Re ausgeglichen werden.

Swiss Re bestätigt, dass eine Sammelklage im US District Court for the Southern District of New York gegen das Unternehmen und verschiedene leitende Mitarbeitende wegen falscher und irreführender Aussagen im Zusammenhang mit dem erfolgswirksamen Bewertungsverlust bei strukturierten Credit Default Swaps eingereicht wurde. Swiss Re beabsichtigt, sich entschieden gegen die Klage zu verteidigen.

### **Sehr gute Ergebnisse im Kerngeschäft**

Im Jahr 2007 hat Swiss Re aufgrund der Integration ihrer Financial-Services-Aktivitäten in die Geschäftsfunktion Products die Segmentberichterstattung geändert (weitere Informationen zur neuen Segmentberichterstattung finden Sie im Abschnitt «Bemerkungen für die Redaktionen»).

Das Sach- und Haftpflichtgeschäft erzielte mit einem Schaden-Kosten-Satz von 90,2% (bzw. 88,9% vor Rückabwicklung von Abzügen) eine sehr gute Performance. Dadurch ergab sich ein operatives Ergebnis von 5,9 Mrd. CHF. Die verdienten Prämien stiegen um 2% auf 19,0 Mrd. CHF. Ausschlaggebend dafür waren eine starke Performance, insbesondere in den Sparten Sach- und Spezialversicherungen sowie die Integration von GE Insurance Solutions im Jahr 2007. Diese Ergebnisse unterstreichen die Qualität des Versicherungs-Underwriting von Swiss Re, zumal die Häufigkeit von wetterbedingten Ereignissen 2007 höher lag als im Vorjahr.

Das Leben- und Kranken-Geschäft hat im Vergleich zum bereits starken Vorjahresergebnis nochmals zugelegt. Die Ertragsrendite stieg von 9,2% auf 14,7%; Swiss Re konnte ihre führende Stellung in diesem Bereich gewinnbringend einsetzen. Das operative Ergebnis erhöhte sich auf 2,7 Mrd. CHF, was einem Anstieg von 76% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Neugeschäft in den Sparten Sterblichkeit und Critical Illness war infolge des verstärkten Wettbewerbs leicht rückläufig. Dies wurde jedoch mehr als ausgeglichen durch das Wachstum unseres Admin Re<sup>®</sup>-Segmentes und die sehr gute Geschäftsentwicklung in den Bereichen variable Rentenversicherung und Langlebigkeit.

Die Anlageaktivitäten entwickelten sich trotz des schwierigen Marktumfeldes ebenfalls positiv. Das Anlageportfolio wuchs im Berichtsjahr von 194,5 Mrd. CHF um 12% auf 217,3 Mrd. CHF an. Dieses Wachstum ist grösstenteils den Admin Re®-Transaktionen zuzuschreiben. Mit diesem Portfolio generierte Swiss Re eine solide Anlagerendite von 4,9% abzüglich der Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen.

### **Ausblick 2008 und darüber hinaus**

Swiss Re erwartet, dass die Marktbedingungen in der Sparte Sach- und Haftpflichtgeschäft kurzfristig schwierig bleiben. Die Erneuerungsrunde im Januar hat diesen Trend bestätigt, denn in nahezu allen Sektoren gab es Anzeichen für eine Abschwächung. Unter diesen Bedingungen wird Swiss Re nicht das Volumenwachstum in den Vordergrund stellen, sondern stattdessen auch weiterhin eine strenge Underwriting-Disziplin an den Tag legen. Die Vertragserneuerungen im Januar entsprechen 69% des traditionellen Vertragsgeschäfts von Swiss Re. Im gesamten traditionellen Portfolio ging das Prämienvolumen im Neugeschäft um 12% zurück; darin inbegriffen ist auch ein leichter Preisrückgang von 3%. Das Gesamtprämienvolumen reduzierte sich auf 8,8 Mrd. CHF.

Im Januar 2008 schloss Swiss Re einen bedeutenden Quotenrückversicherungsvertrag ab, um den Operational Leverage des Unternehmens zu erhöhen. Dabei zederte das Unternehmen einen Anteil von 20% an neuem und erneuertem Sach- und Haftpflichtgeschäft an Berkshire Hathaway während der nächsten fünf Jahre. Die Vereinbarung umfasst eine Zedentenprovision, welche die laufenden Akquisitionskosten und weitere 14% deckt. Mit dieser Transaktion sichert sich Swiss Re gegen Verluste ab und verschafft sich die nötige Flexibilität, um das Kapitalmanagement des Unternehmens weiter auszubauen. Je nach künftiger Entwicklung des Zyklus erwartet Swiss Re einen positiven Effekt sowohl auf die Eigenkapitalrendite als auch auf den Gewinn pro Aktie.

In der Sparte Leben- und Krankengeschäft wird das rasche Wachstum in den neuen Geschäftssparten, wie Langlebigkeit und variable Rentenversicherung, neue Gelegenheiten für attraktive Erträge auf Kapitalanlagen eröffnen. Das Admin Re®-Segment wird sich weiterhin erfreulich entwickeln, da Erstversicherer nach kapital- und kosteneffizienten Lösungen zur Verwaltung von Versicherungsportfolios suchen werden. Swiss Re sieht weiterhin grosses Wachstumspotenzial für ihr Krankenversicherungsgeschäft in Asien, insbesondere in Indien und China.

«Angesichts dieser Gelegenheiten beurteilen wir die Wachstumsaussichten für Swiss Re zuversichtlich. Wir halten an

unserem mittelfristigen Ziel fest, den Gewinn pro Aktie um 10% zu steigern, und haben unsere Zielvorgabe für die Eigenkapitalrendite, bezogen auf den gesamten Zyklus, auf 14% erhöht. Unsere Ertragskraft ist hoch und wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft», sagte Jacques Aigrain, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re.

An der ordentlichen Generalversammlung am 18. April 2008 werden Raymond K.F. Ch'ien und Mathis Cabiallavetta zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Raymond K.F. Ch'ien ist Chairman der CDC Corporation und Chairman of the Board der Hang Seng Bank. Des Weiteren gehört er dem Board of Directors der Hongkong und Shanghai Banking Corporation an. Mathis Cabiallavetta ist Vice Chairman von Marsh & McLennan Companies und Chairman von Marsh & McLennan International. Er war auch Präsident des Verwaltungsrats von UBS AG.

## **Medien- und Analystenkonferenzen**

### **Medienkonferenz**

Swiss Re hält heute um 10.30 Uhr MEZ eine Medienkonferenz ab. Sollten Sie daran nicht teilnehmen, können Sie sich als Medienvertreter telefonisch in die Konferenz einzuwählen. Bitte wählen Sie 10 Minuten vor Beginn die folgende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)44 800 9658
Deutschland:	+49 (0)69 9897 2631
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 70
Grossbritannien:	+44 20 7138 0815

Die Folien zu den Ergebnissen der Jahresresultate stehen auf [www.swissre.com](http://www.swissre.com) bereit. Darüber hinaus stehen Fotos von der Medienkonferenz kostenlos unter [www.photopress.ch](http://www.photopress.ch) zur Verfügung.

### **Telefonkonferenz für Analysten**

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für Analysten abhalten. Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)44 800 9659
Grossbritannien:	+44 (0)20 7138 0810
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 77
Deutschland:	+49 (0)69 5007 1079
USA:	+1 718 354 1357

## Bemerkungen für die Redaktionen

### Segmentberichterstattung

Infolge der Umsetzung der integrierten Struktur gemäss Information vom 11. Dezember 2007 wird das in Zusammenhang mit Finanzmarktaktivitäten stehende Geschäft nach Produktlinien reorganisiert. Dies wirkt sich wie folgt auf die Segmentberichterstattung 2007 aus:

- Die Aktivitäten von Financial Services wurden in die Geschäftsfunktion Products integriert.
- Erträge aus der Risikoübernahme bei Vermögenswerten sind im Anlageergebnis enthalten, während die Erträge aus Verbriefungen und Versicherungs- sowie Rückversicherungserträge der jeweiligen Produktlinie in Property & Casualty und Life & Health zugeordnet werden.
- Das Segment Financial Markets umfasst alle Asset-Management-Aktivitäten sowie strukturierte und Portfolio-CDS (beide im Run-off).

### Swiss Re

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 25 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundene Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa2» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.

### Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen/Informationen

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen beinhalten aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erzielten oder prognostizierten Ziele von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Änderungen der globalen wirtschaftlichen Bedingungen und das Risiko eines weltweiten Konjunkturabschwungs;
- die direkten und indirekten Folgen einer anhaltenden Verschlechterung der Kreditmärkte sowie weitere Herabstufungen durch die Rating-Agenturen hinsichtlich strukturierter Kreditprodukte oder anderer kreditbezogener Exponierungen und Monoline-Versicherungen;
- das Eintreten anderer unerwarteter Marktentwicklungen oder Trends;
- die Verfügbarkeit von genügend Liquidität und der Zugang zu den Kapitalmärkten;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Wechselkursen und anderen Marktindizes;

- 
- erwartete Veränderungen bei unseren Kapitalanlageergebnissen in Folge der veränderten Zusammensetzung unseres Anlagevermögens oder Änderungen in unserer Anlagepolitik;
  - Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
  - terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
  - Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
  - Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
  - Änderungen der Richtlinien und Praktiken der Rating-Agenturen;
  - Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder Schadenzahlungsratings einer oder mehrerer unserer Tochtergesellschaften;
  - politische Risiken in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind oder Risiken versichern;
  - aussergewöhnliche Ereignisse bei unseren Kunden oder anderen Gegenparteien, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
  - Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien;
  - Auswirkungen in Kraft getretener, hängiger oder künftiger Gesetzes- und Vorschriftenänderungen sowie regulatorischer oder rechtlicher Verfahren;
  - die Auswirkung bedeutender Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Belange im Zusammenhang mit solchen Transaktionen, einschliesslich — im Falle von Akquisitionen — jeglicher Belange, die sich in Verbindung mit Integration akquirierter Geschäfte ergeben;
  - Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
  - operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Wir sind in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.